

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 31 (1909)  
**Heft:** 43  
  
**Anhang:** Beilage zu Nr. 43 der Schweizer Frauenzeitung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Der Mensch kann, was er will.**

Der Mensch kann, was er will, wenn er will, was er kann;  
Ist wohl ein guter Spruch, doch g'nügt er nicht dem Mann.

Der Mensch kann, was er will, wenn er will, was er soll;  
In diesem ist das Maß der Mannestugend voll.

Das ist der Zauberring, womit du alles stiftst;  
Wolle nur, was du sollst, so kannst du, was du willst.

**Neues vom Büchermarkt.**

**Einsamkeit.** Roman von Ernst Zahn. Geheftet M. 3.50., gebunden M. 4.50 (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.)

Dem letzten größeren Werk Ernst Zahns, dem Roman „Lukas Hochsträßer Haus“, war es beschieden, unter den Werken des Schweizer Dichters den vollständigsten Erfolg zu finden, ihm neue Freunde in erstaunlich großer Zahl zu erwerben. Für wie manchen Schriftsteller liegt in solchem Erfolg die Verführung — bewußt oder unbewußt — bei der Tonart, die so viel Anlaß gefunden, nun auch weiterhin zu bleiben und in den folgenden Werken nur eine mehr oder minder oberflächliche Ummodellung und Markierung von Handlung und Menschen der vorausgegangen, zur Popu-

larität gelangten Dichtung zu bieten! Es ist ein schönes Zeugnis, sowohl für Zahns künstlerischen Ernst, wie für seine reiche Erfindungsgabe, daß er gerade nach dem „Lukas Hochsträßer“ sich ganz neuen Pfaden wandte, andre Probleme ergriff und zu gestalten suchte. Schon in den Novellen des Bandes „Die da kommen und gehen“ ist dieses Weiterstreben deutlich zu erkennen, und nun bezeichnet das neue, umfangreiche Werk „Einsamkeit“ eine neue, bestimmt markierte Station auf dem jetzt eingeschlagenen Weg. Der Dichter gibt uns in seinem Roman die Geschichte eines jungen Geächteten, Huldreich Rot, der, aus alter Patrizierfamilie stammend, in der idealen Auffassung seines Berufs und in warmherziger Nächstenliebe sich seinen Wirkungskreis in einem entlegenen kleinen Alpendorf sucht. Mit Feuereifer und festem Glauben an das Gute in der Menschennatur übt er seine seelensorgfältige Tätigkeit, die anfangs auch von vollem Erfolg begleitet zu werden scheint. Aber sein allzu gläubiger Optimismus muß nach und nach immer schwerere Enttäuschungen erleben, die ihn um so

schmerzlicher treffen, als niemand sie ihm tragen, seine erschütterte Zuversicht festigen hilft. Er hat allmählich an den Schicksalen der andern einsehen gelernt, daß jeder Mensch im Innersten für sich allein steht, sein eigentliches Schicksal und seine schwersten Kämpfe in Einsamkeit tragen und durchleben muß; er empfindet nun, daß ihn selbst eine solche Einsamkeit mit scheinbar unburchbringlichem Bann umgibt, daß sein Bemühen, zu den andern „Brücken zu schlagen“, vergeblich ist. Er bricht unter dieser Erkenntnis zusammen, gibt seine Pfarrstelle auf und beginnt, nach schwerer Krankheit, in dem alten väterlichen Patrizierhaus in der Stadt ein neues, stilles, resigniertes Leben, dem aber doch noch einmal — der Dichter deutet es mit zartem Takt an — ein ruhiges, reines Glück an der Seite einer selbstlos liebenden Frauennatur und damit der Glaube an die helleren Mächte des Menschenlebens beschieden werden wird. — Ist so das Problem des Romans ein sehr innerliches, so bewährt Zahn doch

**Das Blut,** der kostbare Lebenssaft, spielt im menschlichen Körper eine sehr wichtige Rolle, und wir sollten stets unsere ganze Aufmerksamkeit darauf richten, das Blut rein zu erhalten. Wo Hautausschlag, Fimpen, Pimpeln u. vorkommen, läßt dies auf eine Schärfe im Blut schließen, welche man durch den Gebrauch der seit langen Jahren bekannten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen beseitigen kann. Man achte genau auf die Schutzmarke: **W e i ß e s Kreuz im roten Felde mit dem Namenszug „R i c h. Brandt.“** Erhältlich in Schachteln à Fr. 1.25 in den Apotheken. [1180]

**GALACTINA**

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung.

Die Büchse Fr. 1.30. 1050

**Gesucht:**

in gutes Privathaus tüchtiges, treues

**Mädchen**

das kochen und die Hausgeschäfte verrichten kann, sowie ein reinliches

**Mädchen**

das im Zimmerdienst, sowie Kinderpflege etwas erfahren ist und nähen kann. Guter Lohn. Nur mit guten Zeugnissen bitte sich zu melden.

Offerten unter Chiffre **O 2924 Ch** an Haasenstein & Vogler, Chur. [1507]**Ein Zimmermädchen**

welches auch servieren kann, sucht baldigst Stelle in ein Hotel oder feines Privathaus. Tessin vorgezogen. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung.

Offerten unter Chiffre **M Th 1471** an die Expedition des Blattes.

**Eine seriöse junge Tochter** mit dem Tischservice vertraut, wünscht in einem guten Privathaus die Hauswirtschaft und das Kochen zu erlernen. Ansprüche nach Ueberetnunft. Vorgezogen würde der Kanton Bern.

Geft. Offerten unter Chiffre **K 1462** befördert die Expedition.**Neuchâtel :: Tochterpension**

Mmes. Hay

Faubourg du château I

1505] nehmen junge Mädchen auf, die die vorzüglichen Stadtschulen besuchen oder Stunden im Haus zu nehmen wünschen.

Komfortable Zimmer, schöne Aussicht auf See und Alpen. Gute Referenzen zur Verfügung.

Die Sommerferien werden während der Abwesenheit der Töchter nur mit dem Zimmer bezahlt.

Pensionspreis Fr. 100.—.

**Französ. Töchter-Pensionat**

am Neuenburgersee [1468]

Mlle. Schenker, Auvier, Neuchâtel.

**Bidet de Cologne.**

Neuer, patentierter, für jede Dame unentbehrlicher

**Toilettebestand**

(Z. 10527 a) Unzerbrechlich! [1489]

Preis nur Fr. 7.50. Porto freie Zusendung.

Harry Poppe, Neuenburg.

Illustr. Prospekt gratis.

**Berner-**

Leinwand zu Hemden, Leintüchern, Kissenbezügen, Hand-, Tisch- u. Küchentüchern, Servietten, Taschentüchern, Teig- oder Brottüchern und Berner-

**Halblein,**

stärkster, naturwollener Kleiderstoff, für Männer und Knaben, in schönster, reichster Auswahl bemustert Privaten umgehend [1280]

Walter Gyax, Fabrikant in Bleienbach.

**Geschulte Krankenpflegerin**findet auf 1. Januar 1910 **Anstellung** beim Freiwilligen Krankenpflegeverein Straubenzell (Kt. St. Gallen). (H 4317 G) [1508]Gehalt Fr. 700.— nebst freier Station. Anmeldungen und Zeugnisse sind einzureichen bei Herrn **Aug. Walder**, Arzt in **Bruggen**, St. Gallen.**Abonnements-Einladung.**

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

**Schweizer Frauen-Zeitung**

mit den Gratis-Beilagen

„Für die Kleine Welt“, „Koch- und Haushaltsschule“ mit Modeberichten

angelegentlichst ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 31. Jahrgange und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, interessanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz geschätzt.

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur **Fr. 1.50** und sollte als beste häusliche Lektüre in keiner Haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in St. Gallen.

Hochachtungsvoll

Verlag der

Schweizer Frauen-Zeitung.

1389]

**Töchter-Institut**  
**Villa Panchita ~ Lugano**

Direktion: Hürlimann-Ganz. [1435]

Inmitten prachtvoller Garten- und Parkanlagen gelegen. — Moderne Sprachen. Musik. Haushalt. Referenzen von Eltern.

**Eine intelligente junge Tochter**, **stark** und **sauber**, die einen guten **Begriff** hat von den Hausarbeiten, **findet** **angenehme Stelle** zur Weiterbildung in einer Familie ohne Kinder. **Gelegenheit**, in Führung einer diätetischen Küche **perfekt** zu werden. **Gesunde Lage** im Freien. Alle häuslichen Bequemlichkeiten. **Guter Lohn** und **ebenso** **solche Behandlung** selbstverständlich. **Offerten** unter Chiffre **A 6 1443** befördert die Expedition.

**Private Ausbildung.**

In einer gediegenen Privatfamilie mit vielseitigen erzieherischen Erfahrungen wird eine **Tochter** aus gutem Hause aufgenommen, die unter mütterlicher Leitung auf allen Gebieten der Hauswirtschaft tüchtig gemacht und in der Charakterbildung vertieft werden soll. Wenn gewünscht: Handarbeiten, Musik, Sprachen, Zeichnen und Malen. Referenzen. Geft. Anfragen unter Chiffre **W W 1464** befördert die Expedition.

**Asyl Bleichenberg**

bei Solothurn

1482] 480 m hoch, in ruhiger, prachtvoller, gesunder Lage; geleitet von den Schwestern von Ingenbohl. Aufnahme finden Personen beiderlei Geschlechtes und jeglicher Konfession. Gute Pflege in gesunden und kranken Tagen. Mässige Preise. Prospekte gratis. Nähere Auskunft erteilt **Schwester Oberin.**

**Mellin's Nahrung**

gänzlich frei von Stärkemehl, daher die leichtverdaulichste Nahrung für Säuglinge, Kinder und Kranke.

Aerztlich empfohlen.

In allen Apotheken und Droguerien.

**Bis Neujahr!****Tafeltrauben:**

ein 5 kg-Kistchen Fr. 2.— } franco  
zwei 5 " " 3.50 } per  
drei 5 " " 4.80 } Post

**Trauben zur Weinbereitung**

100 kg Fr. 17.— [1477]

in Körben, ab Station Lugano.

**Stefano Notari's Söhne, Lugano.**

1204

seine Kunst dramatischen Aufbaus und charakteristischen Gestaltungs in einer großen Reihe von Episoden und von lebendig gezeichneten Menschen. Erschütternd ist zum Beispiel das Schicksal der armen Frau geschildert, die vor ihrem früheren Mann, der eine Gewalttat im Zuchthaus abtun muß, in das einsame Dorf geschickt ist und hier doch von ihm aufgespürt, zum Teil infolge allzu großer Vertrauensseligkeit des Pfarrers, das Opfer seiner Nachsicht wird. Unter den vielen originellen und lebensvoll gezeichneten Gestalten des Buches ist eine der interessantesten die Mutter des Jelden, die alte Frau Rot, die in ihrer unnahbaren Härte, ihrer hochmütigen Abschließung gegen die Menschen nicht wenig dazu beiträgt, daß der Sohn unter der Last der „Einsamkeit“ zusammenbricht. Ihr lüchtes, anmutiges Gegenstück ist ihre junge Pflegetochter, das „Mittelmännchen“, die den tiefsten Sinn des Romans in den schönen Worten ausspricht: „Wenn wir uns selber mehr anpassen können, dann sind wir nicht allein. Und ob wir oft allein sind — gerade die Brücken, auf denen wir uns von Zeit zu Zeit zueinander finden, bringen uns eine wundervolle Freude ins Leben.“

Dr. G. Luff, Chemie für Hausfrauen. Preis brosch. M. 2.50, gebd. M. 3.—.

Chemische Prozesse spielen sowohl in der Küche als auch im Haushalt bald hier bald dort eine Rolle; auch wandern durch die Hand der Hausfrau täglich eine Reihe von Stoffen, über deren Gewinnung, Eigenschaften und Anwendung eben nur die Chemie Aufschluß gibt. Der Verfasser versteht es in anregender, durchaus nicht lehrhafter Weise darüber zu plaudern und auf die Bedeutung der einzelnen Stoffe hinzuweisen. Den Kapiteln Beleuchtung, Heizen, Kochen, Ernährung ist naturgemäß besondere Beachtung geschenkt und tragen die überall eingefügten Abbildungen

wesentlich zur Erläuterung und Belebung des Textes bei. Dem Buch ist nicht nur bei den Hausfrauen, sondern vor allem auch bei den heranwachsenden Töchtern eine weite Verbreitung zu wünschen.

### Prämierung treuer Dienstboten durch den Schweizerischen gemeinnützigen Frauenverein.

(Eingefandt.)

Der Schweiz. gemeinnützige Frauenverein ladet die Herrschaften aller Landesteile ein, ihre treuen, langjährigen Dienstboten zur diesjährigen Prämierung anzumelden.

Fünf Dienstjahre bei derselben Herrschaft berechnen zum Diplom, zehn Dienstjahre zur silbernen Brosche und 25 Dienstjahre zur silbernen Uhr. Die beiden ersten Prämien werden den Mitgliedern des Schweiz. gemeinnützigen Frauenvereins unentgeltlich verabfolgt, die silberne Uhr ebenfalls, wenn die Hausfrau wenigstens 6 Jahre Mitglied ist. Nichtmitglieder haben einen Beitrag in den Prämierungsfond zu entrichten.

Die Mitglieder der Sektionen des Schweiz. gemeinnützigen Frauenvereins haben sich bei ihrer Präsidentin, die Einzelmitglieder und Nichtmitglieder bei der Präsidentin der Dienstbotenkommmission, Frau Hausler-Pauer in Luzern, anzumelden. — Nach dem 31. Oktober werden keine Anmeldungen mehr für die Prämierung auf Weihnacht 1909 entgegengenommen.

Es sind seit der Einführung der Prämierung über 5000 Prämien vom Schweiz. gemeinnützigen Frauenverein verabfolgt worden. Es ist zu hoffen, daß auch dieses Jahr wieder eine große Anzahl treuer Dienstboten durch diese öffentliche Anerkennung erfreut werde.

In St. Gallen sind die Anmeldungen zu richten an Fräulein E. Behnder, Präsidentin der Sektion St. Gallen, Sternaderstraße 7.

### Briefkasten der Redaktion.

Fr. J. A. Das Wort, das Sie suchen, heißt: „Erfüllte Wünsche — selbstgeschaffene Glücke.“ — Es ist immer verhängnisvoll, dem Schicksal um jeden Preis etwas abzutrotzen, was es uns nicht gutwillig gewähren will. Im Sturm der Leidenschaft ist der Entschluß bald gefaßt, aller Welt zum Trotz einen Mann zu heiraten, der keine Gewähr bietet, daß er sich einem geordneten Familienleben einfügen werde. Jähzorn und Trunksucht sind ein paar unvertraute Kutschpferde, denen man sich besser nicht anvertraut, wenn einem die Gemütsruhe, die Gesundheit und das

**Klavierspiel ohne Notenkenntnis und ohne Noten!** Nicht viele Neuheiten auf musikalischem Gebiete dürften solches Aufsehen erregen, wie die neueste Auflage des unter obigem Titel erschienenen Systems, handelt es sich doch um die Erlernung des Klavierspiels ohne Noten oder sonstige Vorkenntnisse durch Selbstunterricht. Der Erfinder, Kapellmeister Theodor Walther in Altona hat mehrere Jahre gebraucht, um die Methode auf die jegliche Einfachheit und Höhe zu bringen. So mancher Musikfreund kann sich hiernach ohne weiteres, lediglich durch Befolgung der Erklärung, seine Lieblingslieder selbst einüben, da die Methode so leicht gehalten ist, daß sie ohne Mühe von jedermann sofort verstanden wird. Heft 1 und 2 mit 6 beliebigen Liedern besorgt auf Wunsch für M. 2.50 die Expedition dieser Zeitung unter Nachnahme des Betrages. [1511]

## „Lucerna“

1441]

vorzügliche

(Ue 2807 i)

## Chocoladen

Fr. 12.60

ein

Herren-Anzug

Franko liefere ich

zu vorstehend ausserordentlich billigen Preisen genügend Stoff — 3 Meter — zu einem recht soliden, dauerhaften Herrenanzug, Kammgarn, Cheviots etc. bis zum hochfeinsten Genre für Herren- und Knabenkleider, Trotteurs für Damen — Damentuche — in enormer Auswahl zu verhältnismässig gleich billigen Preisen; zum mindestens 25 Prozent billiger als durch Kaufende bezogen, Tuchversandhaus Müller-Mossmann, Schaffhausen. 1480

Muster franko.



denn Ras erzeugt auf allen Schuhen sofort und mühelos den schönsten Glanz.

## Seidenresten

Schweizerhaus  
Rosenbergstr. 63. St. Gallen.

## Damen und Herren

machen alle gerne [981]

## Bekanntheit

mit Singers rühmlichst bekannten Spezialitäten:

Singers hygienischer Zwieback, durch und durch gebackt, höchster Nährwert und leichte Verdaulichkeit. Aerztlich vielfach verordnet.

Singers kleine Salzstengel, feines croquant Gebäck, schmeckt vorzüglich zum Tee.

Singers kleine Salzbrezel, das beste zum Bier.

Singers feinste Basler Leckerli, Singers Aleuronabisquits (Kraftweissbiskuits).

bestes Biskuit für jedes Alter, viermal nahrhafter wie gewöhnliche Biskuits, nahrhafter wie Fleisch.

Wo nicht erhältlich, schreiben Sie direkt an die

Schweiz. Brezel- u. Zwiebackfabrik  
Ch. Singer, Basel.

## Haushaltungsschule

1877]

Salesianum bei St. Carl in Zug

Beginn des nächsten Kurses 3. November.

## Locarno. Pension Villa Eden u. Schweizerheim

in staubfreier, sonniger, ruhiger Lage. Schöne Zimmer mit Balkon. Grosse Terrasse mit brillanter Aussicht auf den Lago Maggiore und das Gebirge. Sehr gute, reichliche Küche. Pensionspreis von Fr. 5.50 an. (Za 2954 g) [1425] Prospekte durch

**Schloss Chapelle** Töchter-Institut und Haushaltungsschule. Seriose Studien. Geprüfte Lehrerinnen. — Prachtvolle Aussicht auf die Alpen. Prosp. u. Referenzen. Moudon (Suisse). 1235] (H 21,655 L) Mme. Pache-Cornaz.

## I. Zürcher Privat-Kochschule und Haushaltungs-Pensionat.

Feine Küche, Backen, Einmachen, Krankenküche, Tranchieren, Garnieren, Tischservice, Einkauf usw. Gründliche Ausbildung in allen wirtschaftlichen Fächern. Kochen, Waschen, Bügeln, Gartenbau, Gesund-Lehre, Kranken- und Kinderpflege, Handarbeiten, Buchführung, Schneidern. [1380]

Nächste Kurse: 15. September, 1. Okt., 15. Oktober. Beginn der Haushaltungskurse: 4. Oktober, 1. November und 3. Januar.

Kursdauer: 1, 2 und 3 Monate. Kursdauer: 1, 2 und 3 Monate. Geräumiges, komfortables Haus, Bäder, elektr. Licht, Garten. Vorzügliche Verpflegung, Familienleben. Beschränkte Schülerzahl. Externat u. Internat. Prospekte und Referenzen durch

**Frau Martha Kern-Kaufmann** dipl. Koch- und Haushaltungslehrerin Physikstrasse 7 ZÜRICH V „Villa Vesta“

## Reine, frische Sennerei-Butter

per Kilo à Fr. 2.75 ab Verkaufsort liefert an solvente Abnehmer [923]

Anton Schelbert in Kaltbrunn.



## Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme btt. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen (ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1068] Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

## Schuh-Verstandhaus Wilh. Gräb Zürich

4 Trittligasse 4

Nur garantiert solide Ware.

Mustr. Katalog gratis und franko enth. 400 Artikel z. B.

Arbeiterstühle, hart 7.80  
Manns-Schnürstiefel sehr hart 9.—  
Manns-Schnürstiefel elegant mit Kappen 9.40  
Frauen-Pantoffeln 2.—  
Frauen-Schnürstiefel sehr hart 6.40  
Frauen-Schnürstiefel elegant mit Kappen 7.20  
Knaben- und Töchterstühle No. 28—29 4.20  
No. 30—35 5.20

Verland gegen Nachnahme. Streng reelle Bedienung. Franko Austausch bei Rückgaben. Gebr. 1880.

## Graphologie.

1069] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme. Aufträge befördert die Exped. d. Bl.

1472] Versende noch, wie seit mehr als 30 Jahren, echten, selbstgeernteten

## Bienenhonig

La Rösä, Alpenbienenhonig à Fr. 3.30 per kg  
Poschiavotahonig à 2.50 „ „  
Johs. Michael, Pfarrer (H 2735 Ch) Poschiavo (Graubünden)

Leben lieb ist. Hat man sich aber trotz allem Abstraten doch in den Wagen gesetzt, so geht es nicht an, zu zittern und zu kreischen, und zu verlangen, daß irgend ein Fremder den rasenden Pferden in die Zügel falle um sie zur Ruhe zu zwingen. Es gehört jedenfalls nicht zu den Unnehmlichkeiten, einmal über das andere nachts aus dem Schlafe geklopft zu werden, um eine menschliche Bestie zu bändigen. Sie können es den Mitbewohnern des Hauses nicht verargen, wenn sie sich beim Besitzer des Hauses beschweren und wenn der letztere Ihnen die Wohnung kündigt. Sie mögen selbst eine noch so achtbare Persönlichkeit sein, so hat doch die Aufopferung von Fremden für Fremde ihre Grenzen. Sie müssen also mit sich selber fertig zu werden suchen. Fremder Rat taugt in solchen Dingen nicht.

**Bekümmerte Mutter in B.** Es ist die moderne Zeit, die auch das Verhältnis der Geschwister zu einander beeinflusst. Früher wußte das aufwachsende Mädchen, daß es von dem mehr oder weniger großen Wohlwollen der Brüder abhängig war, wenn es seinen natürlichen Beruf, Frau und Mutter zu werden, verfehlte. Es sah dieses Verhältnis fast in jeder Familie vor sich, wo ältere unvermählte Familienangehörige dem Haushalt eines Verwandten eingefügt waren zu einer Tätigkeit, die jetzt durch eine fremde, bezahlte Person, der „Stütze“, ausgeführt wird. Jetzt empfängt das Mädchen die gleiche Schulbildung wie der Knabe und es kann sich in einem Beruf ausbilden und selbstständig machen, wie dieser. Die Schwester verlangt in allen Dingen Gleichberechtigung mit den Brüdern; es will diesen nicht untergeordnet sein, bloß weil sie dem starken Geschlecht angehören. Die Mädchen arbeiten wie die Knaben um einen bestimmten Lohn und machen sich dadurch unabhängig. Sie verlangen als selbständige Persönlichkeit auch von den Brüdern

anerkannt und demgemäß mit der ihnen zukommenden Achtung behandelt zu werden. Das gibt oft Anlaß zu Mißstimmung und Reibereien, deren Wirkung indes nicht besonders in die Tiefe zu gehen braucht. Brüder haben doch auch fast täglich ihre Meinungsverschiedenheiten auszukämpfen, daran hilft sich der Lebenserfahrene nicht, denn derlei Differenzen gehen in der Regel auch nicht tief. Da das moderne Mädchen dieselbe Bewegtheit und Denkfähigkeit für sich selber beansprucht, verteidigt auch die Schwester ihre Meinung dem Bruder gegenüber, was dann je nach der persönlichen Eigenart mehr oder weniger unerquicklich wirkt auf die Umgebung und ganz besonders auf die Mutter, welcher die alte Anschauung, daß die Weiblichkeit der Männlichkeit aus natürlichem innerem Bedürfnis sich freundlich unterzuordnen habe, noch im Blute liegt. Sie dürfen sich aber daran halten, daß trotz der oft lebhaften Zusammenstöße die Geschwister sofort einhellig zusammenstehen würden, sobald es jemand wagen würde, einem zu nahe zu treten. August Spertl läßt in seinem neuesten Roman „Richiza“ den jungen Grafen zur Mutter, die sich über kleine Zerwürfnisse ihrer Söhne bekümmerte, tröstend sagen: „Hört, Frau Mutter: Die Zweiglein schlagen zusammen im Winde und wachsen dennoch vom gleichen Stamm der Sonne entgegen. Und die Wellen im Bach hüpfen auch übereinander, drängen sich und murmeln wider einander und treiben doch alle das selbige Rad.“ So wird es auch bei Ihnen sein.

**Eifrige Leserin in B.** Geben Sie Ihrem Einzigen eine kleine Gefährtin, ehe er die Fehler des Einzigen angenommen hat.

**Eifrige Leserin in G.** Sie stehen mit Ihrer Enttäuschung keineswegs vereinzelt da. Ob es Sie dabei trösten kann, daß Sie an der Ursache der Bitternis mitbeteiligt sind? Wer dazu neigt, seinen Angehörigen

und Freunden die besten Eigenschaften anzudichten; wer die Menschen immer wieder zu Göttern erhebt, ist Enttäuschungen fortwährend ausgesetzt. Manches schöne Freundschaftsverhältnis leidet dabei Schiffbruch, bis die so veranlagten Menschen es gelernt haben, sich auf dem realen Boden zurecht zu finden. Lassen Sie sich die Dede, in der Sie sich zur Zeit befinden, nicht so nahe gehen, sonst verlieren Sie im Umgang mit der jungen Generation das Gleichgewicht vollends. Da wo unsere Großeltern Ererbietung, Rücksicht und Schonung entgegengebracht wurde, herrscht heute zur Neuzeit bei der unerfahrenen Jugend in bedenklicher Zahl düstere Selbstüberhebung, oberflächlicher Wissensstolz und egoistische Rücksichtslosigkeit. Es ist schwer, sich mit seinem Ideal durch das Gedränge dieser neuen Menschen hindurch zu retten. Sehen Sie bei Ihrer Umgebung nie mehr voraus, als was Sie selbst verwirklichen können, dann haben Sie schon ein gutes Stück Arbeit zur Tilgung der Enttäuschung getan.



**Die Frauen** unseres Landes haben einen natürlich schönen Teint, der aber auch sehr empfindlich gegen strenge Kälte oder Sonnenglut ist. Um dem Sonnenbrand, Hautsprüngen, roten Hautflecken und selbst Sommersprossen vorzubeugen, benütze man für die tägliche Toilette die **Creme Simon**, das **Poudre de riz** und die **Savon Simon**; man hüte sich vor Verwechslungen mit andern Cremes. **J. Simon**, 59, Faubourg Saint-Martin, Paris, und in Apotheken, Parfümerien, Bazaren u. Droguerien. [1488]



# FERROMANGANIN

von Professoren und Aerzten  
als das hervorragendste Präparat anerkannt.

Für Bleichsüchtige  
Für Geschwächte  
Für Nervöse

Für Blutarme  
Für Rekonvaleszenten  
Für schwächliche Kinder

**Kräftigt und nährt den Körper.**  
Erhöht die Nerven- und physische Kraft.

**Appetitanregend, befördert die Verdauung.**

**Angenehm von Geschmack.**  
**Von Jung und Alt gerne genommen.**

Preis Frs. 3.50 die grosse Flasche, in Apotheken erhältlich.

**En gros Ferromanganin Cie, Basel, Spitalstr. 9**



Goldene Medaille London 1901

**FERROMANGANIN**

Wohlschmeckend  
Leicht verdaulich u. assimilierbar  
Appetitanregend  
Unüberbrechlich  
Für  
**Blutarmut**  
**Bleichsucht**  
Schwäche-Zustände  
Herzklopfen  
Nervöse Zustände  
Bestes Stärkungsmittel.

Preis Frs. 3.50 die Flasche  
**Ferromanganin-Cie**  
BASEL, Spitalstr. 9

## RUDOLF MOSSE

grösste Annoncen-Expedition  
des Kontinents

(gegründet 1867). [1199]

### ZÜRICH

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur  
— St. Gallen — Glarus — Luzern —  
Schaffhausen — Solothurn.

Berlin — Frankfurt a/M. — Wien etc.

empfiehlt sich zur Besorgung von

### Inseraten

in alle schweizerischen und ausländ.  
Zeitung, Fachzeitschriften, Ka-  
lender etc. zu Originalpreisen  
und ohne alle Nebenspesen.

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte  
und solide Bedienung. Diskretion!

Zeitungskatalog gratis u. franco.

## Für Mädchen und Frauen!

1072] Verlangen Sie bei Ausbleiben  
und sonstigen Störungen bestimmter  
Vorgänge **gratis** Prospekt od. direkt  
unser neues, unschädliches, ärztlich  
empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel  
à 4 Fr. Garantiert grösste Diskretion.  
**St. Afa Laboratorium, Zürich,**  
**Neumünster.** Postf. 13104.

## Cacao

### Marke „MERKUR“

vorzügl., ausgiebige Qualitäten in Dosen von Fr. 0.85 bis  
3.—, in Paketen von Fr. 0.55 bis 2.50, offen von Fr. 1.40  
bis 2.80 pr. 1/2 kg. Holländ. Cacao, Hafer-Cacao. Preis-  
listen gratis. 5% in Sparmarken. Versand n. auswärts.

**„Mercur“**  
Schweizer Chocoladen-  
& Colonialhaus

**Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei**  
**Terlinden & Co. vorm. H. Hintermeister**  
1328] **Küsnacht-Zürich.**

Ältestes, best eingerichtetes Geschäft dieser Branche.  
Prompte sorgfältigste Ausführung direkter Aufträge  
Bescheidene Preise.  **Gratis-Schachtelpackung.**  
Filialen-Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.

O. WALTER-OBRECHT'S



**Krokodil-Kamm**  
ist der Beste Hornkamm  
für Haarpflege und Frisur  
Überall erhältlich.

1088

## Lebende Bilder



Dieser neueste Roman von Paul Oskar  
Höcker, der jetzt in der „Garten-  
laube“ erscheint, spielt in Berliner Hof-  
kreisen und gehört wohl zu den fesselnd-  
sten Werken, die über die Gesellschaft der  
Reichshauptstadt geschrieben worden sind.  
Man bestelle bei der nächsten Buchhand-  
lung ein Probeheft und verlange kosten-  
lose Lieferung des Roman-Anfangs. ....

1306

### Massiv silberne und schwer versilberte

### Bestecke und Tafelgeräte

1011

sind stets willkommene, nützliche Hochzeits-  
und Festgeschenke. Verlangen Sie gratis  
Katalog (ca. 1250 photogr. Abbildungen)

**E. Lechl-Mayer & Cie., Luzern,** Kurplatz  
Nr. 27.

### Probenummern

der „Schweizer Frauenzeitung“ werden auf Verlangen  
gerne gratis und franko zugesandt.





# SUNLIGHT SEIFE

Gebrauchen Sie für alle häuslichen Reinigungsarbeiten und für die Wäsche Sunlight Seife; sie enthält keine schädlichen Bestandteile.

1594.

## Tuchfabrikation

Gebrüder Ackermann in Entlebuch.

Wir beehren uns unser Geschäft unserer werten Kundschaft und einem weitem Publikum speziell auch für **Kundenarbeit** in Erinnerung zu bringen.

**Wir fabrizieren Tuch**

ganz- und halbwole Stoffe für **solide Frauen- und Männerkleider** und bitten genau auf unsere Adresse [1483]

**Gebrüder Ackermann in Entlebuch**

zu achten. Durch die während Jahrzehnten gesammelten Kenntnisse und Erfahrungen in der

**Tuchfabrikation**

sind wir imstande, **jedermann reell zu bedienen.**

Um rechtzeitig liefern zu können, bitten wir um baldige Einsendung des Spinnstoffes, Schafwolle oder auch Wollabfälle.

**Gebrüder Ackermann.**

Geschoh  
wird die Wäsche  
und blendend weiss.  
Gespart  
wird an Mühe, an Geld  
und an Fleiss,  
Dazu wird die Wäsche noch  
desinfiziert.  
Gardinen und Spitzen, kurz  
nichts ruiniert!  
Verschwinden tut selbst jeder Tintenkleck  
drum **Hausfrau gebrauchte** auch  
Du nur

**PERPLEX**  
das modernste aller Waschmittel.  
Alleinfabr. Seifenfabrik Kreuzlingen  
**CARL SCHULER & CIE**

(H 2750 G) 1374

Feinst geröstetes  
**WEIZENMEHL**

Marke **Pfahlbauer** (O. F.)  
aus der ersten Schweizerischen Mehlmöhlerei  
**Wildeggen Aargau**  
für rasche und bequeme Herstellung von **Suppen**  
und **Saucen** aller Art.  
**Vorzüglichstes Volksnahrungsmittel**  
schmackhaft, nahrhaft und billig.  
In jeder Spezerei-Handlung zu beziehen.

1002

All. Fabr. Fritz Schulz jun., Leipzig  
Aktiengesellschaft. [1344]

Millionen Hausfrauen putzen  
mit  
**Globus**  
Putzextract  
Bestes Metall-Putzmittel

In grossen Dosen verschiedener  
Grössen überall zu haben.

## Das Geheimnis des Erfolgs

im Kampfe gegen die hartnäckigsten Fälle von **Blutarmut** ist enthüllt. **Bleichsucht**, allgemeine Schwäche, Magenleiden etc. werden verschwinden bei Anwendung von (H 4789 Z)

1457]

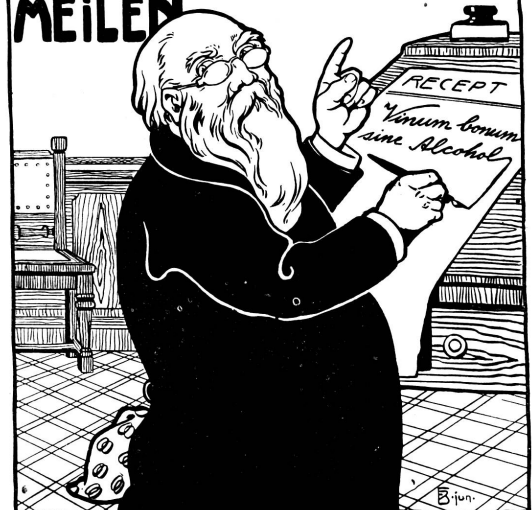
**Winkler's Eisenessenz.**

Das Mittel ist angenehm im Geschmack und kann auch mit Wasser verdünnt genommen werden. Es ist eine Medizin, die den Magen kräftigt und den Appetit anregt. Erhältlich in Originalflacon zu **Fr. 2.** — in allen Apotheken, wo nicht, direkt franko aus der Fabrik

**Winkler & Co., Russikon (Zürich).**

— Nachahmungen etc. weise man zurück. —

## ALKOHOLFREIE WEINE MEILNER



## Alkoholfreie Weine für Kranke.

Professor Dr. Blouler in Zürich schreibt: für Kranke, namentlich Fiebernde sind Meilener Alkoholfreie Weine oft ein Labsal. Bei schlechter Verdauung kommt die Nährkraft des Traubenzuckers sehr in Betracht. Ich habe einzelne Kranke gesehen, bei denen die alkoholfreien Weine, während längerer Zeit genossen, geradezu die Hauptnahrung bildeten. Irgendwelche Verdauungsstörungen und dergleichen habe ich nie beobachtet. [1041]

(Hac 2029 G)

Wirksamer Schutz gegen kalte Füsse sind Strümpfe aus holsteinischem Eiderwollgarn, nicht einlaufend.

**Eiderwolle**

**Kalte Füsse?**

seit 50 Jahren meine Spezialität, unerreichte Auswahl, in allen Preislagen von 2.00 bis 7.00 M. pro Pfund **zollfrei**. Garantie: Zurücknahme, Muster frei. Verlangen Sie meinen Katalog. **Heinr. Köster, Spinnerei und Weberei, Rendsburg 24 a. d. Eider.**

1460